



Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und stürmischem Wind!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 16. Dezember 2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Anstieg der Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee!

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus westlichen Richtungen steigt die Lawinengefahr speziell oberhalb der Waldgrenze an. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstehen störanfällige Triebsschneeanhäufungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in den Expositionen Nordwest über Ost bis Süd oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind bei schlechten Sichtbedingungen schwer zu erkennen.

Im Steilgelände mit harten Oberflächen besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Das Schneedeckenfundament ist generell gut gesetzt. In höheren, schattigen Lagen können um eingelagerte Krusten weiche Schichten mit kantigen Kristallen existieren. Die Oberfläche ist sonnseitig überwiegend hart, in abgeschatteten Bereichen locker, in geschützten Lagen konnte sich Oberflächenreif halten. In der Nacht auf Sonntag beginnt es unter starkem Windeinfluss zu schneien, aufsummiert bis Sonntagabend 5 bis 15 cm mit Schwerpunkt in den Ybbstaler und Türrnitzer Alpen. Schwachschichten existieren in der Triebsschneeaufgabe und im Übergang zur lockeren Altschneedecke. Generell liegt in vielen Bereichen noch wenig Schnee.

Wetter

Auf den Bergen herrschen winterliche Wetterbedingungen. Es dominieren oft dichte Wolken und es schneit immer wieder, am kräftigsten und längsten in den Ybbstaler- und Türrnitzer Alpen. Dabei weht stürmischer Wind aus westlichen Richtungen. Es ist kalt mit Werten um -5 Grad in 1500 m.

Tendenz

Mit einer Warmfront wird es am Montag in allem Lagen wärmer. Es fällt kaum Niederschlag, der Westwind bleibt stürmisch. Das Triebsschneeproblem in höheren Lagen bleibt vorerst bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 16. Dezember 2024

Wenig Schnee, vereinzelt frische Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren kaum Gefahrenstellen für Lawinen. Mit etwas Neuschnee und stürmischem Wind können sich kleine störanfällige Tribschneelinsen ausbilden, die im Sinne einer Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten sind.

Im Steilgelände mit harten Oberflächen besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die meist geringmächtige Schneedecke ist weitgehend gesetzt. Die Oberfläche gestaltet sich witterungsbedingt meist hart, in Leebereichen frisch gebildete Tribschneelinsen sind stellenweise nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden. Generell liegt wenig Schnee.

Wetter

Auf den Bergen herrschen winterliche Wetterbedingungen. Es dominieren oft dichte Wolken, nur selten kommt es zu Auflockerungen. In den östlichen Regionen fällt aber nur wenig Neuschnee. Der Wind aus westlichen Richtungen ist stürmisch. Es ist kalt mit Werten um -5 Grad in 1500 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.